

Pressemitteilung

Gutachten der Wirtschaftsweisen setzt richtige Akzente

Berlin, 12.07.2019 – Der Zentrale Immobilien Ausschuss ZIA unterstützt die Vorschläge der Wirtschaftsweisen der Bundesregierung beim Thema CO₂-Bepreisung. Klaus-Peter Hesse, Sprecher der ZIA-Geschäftsführung, erklärt: „Es ist richtig, dass der Sachverständigenrat die bisherigen Überlegungen beim Thema CO₂-Bepreisung als zu kleinteilig kritisiert. Dadurch werden die auf europäischer Ebene vereinbarten Ziele verfehlt. Der Gebäudesektor hat seine Emissionen seit 1990 um rund 40 Prozent reduziert und will seinen Beitrag zum Klimaschutz auch weiter leisten. Dies muss aber immer im richtigen Mix aus Anreizen, Regulierung und Technologieoffenheit geschehen.“

Positiv zu werten sei, das im Gutachten formulierte langfristige Ziel eines europaweit einheitlichen CO₂-Preises über alle Sektoren. Bis dahin soll als Übergangslösung in den bislang nicht vom europäischen Emissionshandel erfassten Sektoren Gebäude und Verkehr ein CO₂-Preis etabliert werden. „Dieses Vorgehen ist aus unserer Sicht richtig“, sagte Hesse.

Er begrüßte auch, dass die Wirtschaftsweisen die spezifischen Rahmenbedingungen nennen, die im Gebäudesektor relevant sind und die beachtet werden müssen, damit ein CO₂-Preis im unserem Sektor funktionieren kann. Dazu gehören u.a. die langen Investitionszyklen in der Immobilienwirtschaft sowie die begrenzten Kapazitäten im Bereich der Bauwirtschaft. Es gelte außerdem sicherzustellen, dass durch eine CO₂-Bepreisung ausreichende Investitionsanreize bei Wohnungseigentümern geschaffen würden, und gleichzeitig eine Änderung des Nutzerverhaltens erreicht würde. „Aktuell bestehen insbesondere mietrechtliche Einschränkungen. Hier müssen Lösungen gefunden werden, an denen auch der ZIA aktuell arbeitet und wissenschaftliche Expertise einholt. Wir wollen hierdurch die spezifische Situation des Immobiliensektors und dessen Rolle in einem effizienten und sozial ausgewogenen Klimaschutz aufzeigen“, sagte Hesse.

Der ZIA lobte darüber hinaus auch die Forderung der Wirtschaftsweisen, mit der Besteuerung von CO₂, eine effiziente Lenkungswirkung zu erzielen, um die Treibhausgase über Verhaltensanpassungen zu reduzieren. „Es ist darüber hinaus auch aus unserer Sicht richtig, bei den zusätzlichen Einnahmen der CO₂-Besteuerung auf eine sozialausgewogene Komponente der Rückverteilung zu achten. Maßnahmen, wie etwa Prämien für den Austausch von Heizungen erleichtern nicht nur Verhaltensanpassungen, sondern machen das Thema für die Bevölkerung attraktiv“, so Hesse.

„Die Wirtschaftsweisen stellen fest, dass ein CO₂-Preis nur gemeinsam mit zielgerichteten begleitenden Maßnahmen Sinn macht. Dies betont auch der ZIA. Dazu gehört insbesondere die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung. Jenseits des sozialen Ausgleichs sollte ein Teil des Aufkommens aus einer CO₂-Besteuerung daher für gezielte Fördermaßnahmen und steuerliche Abschreibungsregeln eingesetzt werden, wie z.B. die Ausweitung von KfW-Förderprogrammen und der Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für Mieterstrommodelle.“

Im Rahmen der Innovationspartnerschaft habe der ZIA bereits Vorschläge gemacht, wie CO₂-Reduktion insbesondere im Bestand auf wirtschaftlich sinnvolle und technologieoffene Weise gelingen kann. Es gelte, diese Ideen und Vorschläge jetzt im Dialog und in einem intensiven Diskussionsprozess mit der Immobilienwirtschaft zu erörtern. Hierzu sind wir jederzeit gerne bereit“, so Hesse.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter mehr als 25 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

André Hentz
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin

Tel.: 030/20 21 585 23

E-Mail: andre.hentz@zia-deutschland.de

Internet: www.zia-deutschland.de